Beilage zu Nr. 45 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 45

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allerlei Menschen.

Plaudereien von H. B.

Unreelle Leute.

(Schluß.)

Nach einiger Zeit meldet man mir die Frau Kellermann. Auch sie sieht leidend aus, und zudem hat sie dasjenige ihrer Kinder bei sich, das, von Geburt an schwächlicher als die andern, am ehesten dazu angethan ist, die Theilnahme der Leute zu erregen. Die Frau bringt vor Schluchzen kaum einige zusammenhängende Worte hervor. Sie fürchte, mich beleidigt zu haben, jammert sie, und das mache sie ganz elend. Gewiß seien sie und ihr Mann vollkommen unschuldig daran, daß ihnen das Geld fortgekommen u. s. w.

Ich lenke ein; ich tröste die Frau. Ich sage mir selber, daß es im höchsten Grade ungerecht sei, mich über die Leute zu ärgern, weil sie bestohlen worden sind. Es ist dies ein Unglück, das Jedem passiren kann und weit eher mein Mitleid erregen sollte. In meinem Bestreben, Etwas für die Frau zu thun, suche ich einige ältere Kleidungsstücke zusammen und lege etwas Münze dazu. Aber wieder erhalte ich den Vorwurf, während dessen sich die Weinende würdevoll aufrichtet: Sie habe ja nicht gebeten. Nein! das thue sie nicht. Meine Freundlichkeit einzig sei ihr so wohlthuend gewesen. Nun sehe sie, daß ich ihrem Kommen falsche Absichten unterschiebe. — Ich trage beschämt meine alten Sachen fort und statt dessen schiebe ich dem Kind etwas unpassend Elegantes zu, mitsammt einer Hand voll feinem Backwerk. Die Frau geht ebenfalls halb beleidigt von dannen.

In der Unruhe meines schlechten Gewissens fasse ich nun aber einen Entschluß und gehe ernstlich auf Erkundigungen über meine armen Freunde aus. Erst erfahre ich von Andern wenig. Man kennt die Leute nicht; man hat nicht auf sie geachtet; sie sind noch nicht lange am Orte wohnhaft. Allmälig jedoch gerathe ich auf die rechte Spur: Bäcker, Fleischer, Zuckerbäcker kennen die Familie, denn man hat Manches geholt und nicht bezahlt. In gewissen Vergnügungslokalen kennt man sie ebenfalls, denn sie ist oft in corpore dort zu sehen. Dann stoße ich auf eine arme Nähterin, welche die gesammte Familie in Sonntagsstaat hat stecken müssen, jedoch vergeblich auf ihren Lohn wartet, und zuletzt treffe ich ein paar Personen, die gleich mir dem würdigen Kellermann kleinere und größere Summen geliehen haben.

Einmal auf dieser Fährte, kann ich dieselbe zurückverfolgen von einem Ort zum andern, denn unstät, unsicher und schwankend, wie das ganze Wesen meiner Leute, ist auch nothgedrungen ihre Wohnstätte. Immer neuen Boden müssen sie vor sich haben, um darin ihre Fallgruben legen zu können; ist einmal dieser Boden unterhöhlt, so wird er gefährlich, und dann wird die Hütte abgebrochen und an entfernterer Stelle wieder aufgebaut.

Die Nachrichten, die ich so erhalte, bekümmern mich wahrhaft, denn es thut stets weh, Menschen, denen man Gutes zugetraut, in seiner Achtung mit einem Mal tief heruntersetzen zu müssen. Ich kann nun nicht anders, als diese Leute als Betrüger zu bezeichnen, denn das sind sie. Das Endziel ihres Strebens ist ja einzig nur das, Andere auf irgend eine Art hinter's Licht zu führen, um immer wieder Geld, baares Geld in die Hände zu bekommen, und was das Schlimmste ist, dieses Streben ist ihnen bereits so sehr ins Blut übergegangen, daß sie sich der Unrichtigkeit desselben wohl kaum mehr recht bewußt sind.

Wie lange werden sie ihr Gebahren forttreiben können? so frage ich mich. Bisanhin haben sie es schlau genug angestellt, um stets unter dem strafenden Arm der Gerechtigkeit durchschlüpfen zu können. Ich habe es ja erlebt, wie fein sie ihren Betrug einzufädeln verstehen. Denn was könnte ich zum Beispiel meinem würdevollen Familienvater anhaben? Nichts! Er hat ein Darlehen bei mir gemacht; er hat mir schriftlich versprochen, dasselbe zurückzubezahlen, sobald ihm dies möglich sei. Nun wird er mir, wollte ich ihn um seine diesfallsigen Absichten fragen, antworten: Dies Versprechen besteht ja noch; es ist mein Bestreben, Ihnen Ihr Geld zurückzugeben, sobald ich es selbst habe. Das Wann nur bei der Sache bleibt unbestimmt. Die zweite Summe habe ich dem Mann aus eigenem Antrieb gegeben; ich besitze gar nichts Schriftliches darüber. Nun behauptet er, beide Summen seien ihm gestohlen worden. Ich kann ihm nicht beweisen, daß dies eine Erfindung von seiner Seite ist. Ich kann nur meine Vermuthung über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieses Vorkommnisses haben. Auf ähnliche Weise wie ich werden andere Leute in die Falle gelockt. Schlägt Einer einmal zu ungestüm Lärm über solch' eigenthümlichen Geschäftsverkehr, wird ihm mit einer Abzahlung der Mund gestopft. Auf den übrigen Darlehen läßt man, wie man sagt, das Gras wachsen und nimmt an, dieselben werden so nach und nach vergessen — und vielleicht vergeben werden.

Ich muß sagen, daß ich dem Vater Kellermann sein Geldgeschäftchen nicht gerade vergessen, es ihm aber vergeben habe. Nachdem der erste Aerger über seine Handlungsweise verflogen war, blieb mir nur noch das Mitleid. Ich sage mir: Was muß der Mann für ein Leben führen? Nicht um alle Güter der Welt tauschte ich mit ihm. Wahrlich ist es das elendeste, das mühevollste und schwierigste Handwerk, das der Mann betreibt — stets nur Andere betrügen und belügen zu gehen, täglich und stündlich neue Ausflüchte, eine andere Art Heuchelei zu erfinden und dabei in fortwährender Angst zu leben, ob das Lügennetz, das man um sich gewoben, nicht ein Loch bekomme, durch das die Hand des Gesetzes eindringen könnte, um Einen an der Gurgel zu packen und Einem das Recht dieses elenden Daseins abzusprechen. Sagt mir nicht: der Mann ist dies nun so gewöhnt, sein Gewissen ist abgestumpft, er fühlt den Druck dieses Scheinlebens nicht mehr. Ich für mich glaube, daß auch diesem Menschen hie und da Stunden kommen, da ihn die innere Unruhe zu überwältigen droht, da ihm der Angstschweiß auf die Stirne tritt und er keinerlei Genuß von all' den Behaglichkeiten des Daseins, mit denen er sich umgeben, mehr haben kann. Ach, ist doch ein trockenes Stück Brod, das man mit ehrlicher Arbeit erworben, hundertmal besser als alle Leckerbissen, die man geborgt, erpreßt, gestohlen hat! Und besser ein harter Sitz dazu in einer Dachkammer, in der man Herr und Meister ist, als ein Polsterstuhl im ersten Stock hinter gestickten Gardinen, die Einen verstecken müssen vor den Blicken gefürchteter Vorübergehender. Sitzt man nicht wie auf Nadeln auf den weichen Kissen? Schmeckt Einem sein Honigbrot nicht bitter wie Galle? Und brennt dabei das unbezahlte Prachtgewand nicht wie Feuer auf dem Leib? Was ist's doch um ein gutes Gewissen! Um das göttliche Recht, seine Augen offen aufzuschlagen zu jedem Nebenmenschen, im Bewußtsein, keinen mit Vorbedacht betrogen, belogen und bestohlen zu haben!

Briefkasten

Frl. **Rosalie G. in Th.** Ihr Eingesandtes kann aus verschiedenen Gründen keine Verwendung finden; auch müssen wir die Uebersendung an eine andere Redaktion Ihnen selbst überlassen.

Hrn. **Isidor P. in K.** Wo der Sonntag als Arbeitstag eingeführt ist, da wird ganz gewiß an den Wochentagen weniger gearbeitet. Ihnen selbst kann's natürlich Niemand wehren; Sie sind Herr Ihrer Zeit. Die Arbeiterinnen aber können sich weigern, und wenn Zwang ausgeübt werden will, haben sie das Recht, sich über Sie zu beschweren.

.—. Wenn Ihr bisheriger Freund einer Begegnung mit Ihnen auszuweichen sucht, so wird er dafür seine Gründe haben; Gründe, die vielleicht ganz innerer Natur sind und die Ihre Persönlichkeit in keiner Weise berühren. Lassen Sie den Zurückhaltenden seine Sache ruhig verarbeiten und seien Sie überzeugt, daß die Zeit etwa Trübes schon abklären wird, ganz ohne Ihr Dazuthun. Jedenfalls müßte die Gelegenheit zu einer Aussprache sich ungesucht ergeben.

Treue Abonnentin A. N. Ihre Richtigstellung hat uns große Freude gemacht; sie soll gerne in nächster Nummer zu ihrem Recht gelangen.

Frau **A. E. in F. b. Th.** Thee von gut gedörrten Aepfelschalen, dem etwas ächter Bienenhonig beigegeben ist, hat sich gegen Brustkatarrh gut bewährt. Man läßt die Schalen einen Wall aufkochen und hält den Thee einige Stunden an der Siedehitze, ohne weiter zu kochen. Man gibt den nöthigen Zucker gleich beim Aufkochen bei und reibt vorher eine Zitronenschale oder etwas Vanille daran ab. Als wahres Labsal erscheint dieser Thee im Winter, nach tüchtiger Bewegung im Freien. Um denselben ohne Feuer beliebig lang an der Siedehitze zu halten, benutzten wir den „Selbstkocher", der es ermöglicht, das Gekochte ohne Feuer stundenlang heiß zu erhalten.

Erika L. Ein von Lampenrauch schwarz gewordener, hölzener oder sonst nur mit Oelfarbe gestrichener und lakirter Plafond wird vermittelst eines großen Schwammes mit lauem Wasser gereinigt, dem eine Kleinigkeit Salmiakgeist zugesetzt wurde.

An die freundliche Geberin in Enge. Zum Zwecke einer nöthigen Anfrage erbitten wir uns gefl. Mittheilung Ihrer Adresse.

Geplagte Hausmutter in M. Wenn Normalstrümpfe ihren Zweck erfüllen sollen, so dürfen dieselben für verschiedene Personen nicht über einen Leisten gemacht werden, sondern sie müssen extra nach jeder Fußform gemacht sein. Wo man sich dieser Mühe nicht unterziehen will, da bleibt man besser bei dem runden, bisher gebräuchlichen Schluß stehen. — Ebenso ist es mit den Schuhen. Diese müssen, wenn sie den Namen rationelles Schuhwerk wirklich verdienen sollen, ganz genau nach jedem einzelnen Fuß gearbeitet sein und können nicht bei einem xbeliebigen Schuhhändler gleich am Vorrath gekauft werden.

P. 10. J. Es zeugt von großer Beschränktheit oder sträflicher Gleichgültigkeit, ein zwölfjähriges Mädchen für mehrere Stunden des Tages fortgesetzt an die Nähmaschine zu spannen, und Sie dürfen überzeugt sein, daß ein jeder unbefangene und gewissenhafte Arzt Ihren Protest gegen das vormundschaftliche Verlangen gutheißen und mit seinem Ansehen unterstützen wird.

Für die Brandbeschädigten in Rüthi

sind uns nachträglich von freundlicher Hand noch zugestellt worden: Ein wollener Kinderunterrock und 3 Paar Kinderstrümpfe, wofür herzlichst dankt **Die Redaktion.**

Neues vom Büchermarkt.

Die Gesundheitspflege der Frau. Von Dr. med. Guido Rheiner in St. Gallen. Verlag von F. Hasselbrink, St. Gallen. Preis Fr. 1.

Wie sehr es noth thut, die Frauenwelt über die Erhaltung ihrer Gesundheit zu belehren, das weiß am besten der Arzt, dessen beste Kunden eben die Frauen sind. Und in Anbetracht der bemühenden Thatsache, daß die kerngesunden, des Arztes niemals bedürfenden Mädchen und Frauen zu den Ausnahmen gehören, könnte die Belehrung über die Erhaltung von deren Gesundheit fast als Ironie aufgefaßt werden. Nun aber die Mütter ganz speziell dazu in die Welt gestellt sind, die Basis zu sein der zukünftigen Generation und deren Gestaltung, so tritt die Nothwendigkeit der Belehrung auf diesem Gebiete in grelles Licht. Es ist also unbestritten ein verdienstliches Werk, den Frauen auf die richtige Art zu zeigen, was sie zu thun haben, um selbst gesund zu sein, es zu bleiben und der Zukunft einen gesunden, kräftigen Nachwuchs aufzuziehen. In einfacher, klarer Weise, für die Frau auf jeder Bildungsstufe leicht verständlich,*) bietet die vorliegende Schrift sachliche Belehrung über die Diätetik des weiblichen Geschlechts im Allgemeinen, über die Diätetik der Schwangerschaft und über die Diätetik des Wochenbetts. Als fünften Abschnitt hätte die Belehrung über die Diätetik der in's Matronenalter übergehenden Frau jedenfalls lebhaften Anklang gefunden und manche stille Frage richtig beantworten können. Es wäre sehr zu wünschen, daß die hier behandelte Schrift überall da verbreitet würde, wo es in Sachen des eigenen Körpers, seiner Verrichtungen und Aufgaben am nöthigen Wissen und an der rechten Einsicht mangelt. Die Belehrungen über den Kreislauf des Blutes, der Athmung u. s. w. sind durch die ebenso einfache als anschauliche Darstellung zum Zwecke des Unterrichtes wirkliche Perlen, die, herausgehoben, auch in der Hand des Gesundheitslehrers in der Volksschule von unschätzbarem Werthe sein müßten. Die Anschaffung der Schrift sei allen Frauen bestens empfohlen.

*) Nicht jedem Gelehrten ist es gegeben, dem Wissen und Verstehen des Ungelehrten sich anzupassen und die Ergebnisse seines Studiums in einfache Worte und ebensolche Form zu passen, wie es dem Autoren dieser Schrift gelungen ist.

H. SPECKER — ZÜRICH
90 Bahnhofstrasse 90
empfiehlt als **beste Winterschuhwaaren** seine
Lederschuhe mit Guttapercha-Sohlen
845] für **Damen, Herren** und **Kinder**,
garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft.
Preiscourante gratis auf Verlangen.
Versandt nur von Zürich aus.

Das **beste** Mittel zur **Auffrischung** der Gesundheit ist der Apoth. Mosimann'sche **Eisenbitter.** (S. Inf.) 4503 Y

Direkt ab Fabrik — **Seidenstoffe**
Seidenatlasse zu Fr. 1.10 per Meter in weiß, schwarz u. farbig, sowie bessere Qualität. in
reingefärbten Seidenstoffen
versendet in einzelnen Kleidern und meterweise an Private das Seidenwaarenhaus
Adolf Grieder & Cie in Zürich.
Muster umgehend franko. [374—2

Buxkin, Halblein und Kammgarn
für Herren- und Knabenkleider, à **Fr. 1. 65 per Elle** oder **Fr. 2. 75 per Meter,** garantirt reine Wolle, dekatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Centralhof, **Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [686—1

Farbige Seidenstoffe

ca. **2500** verschiedene Farben und Dessins — **direkt an Private** — ohne Zwischenhändler: [340-2

von **Fr. 1. 15** bis **Fr. 17. 80** per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. **Anfragen** und **Correspondenzen,** sowie alle **Zahlungen** sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren.**

Stelle-Gesuch.

Eine junge Tochter, die gut nähen kann, auch schon in einer Stelle bei Kindern gewesen ist, sucht wieder eine solche oder in einen **Laden,** wo sie nebenbei auch nähen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre M S 831 bef. die Exped. d. Bl. [831

Eine Tochter gesetzten Alters, als **Krankenwärterin** auf Medizin und Chirurgie ausgebildet, auch in der Erziehung der Kinder bewandert, **sucht** auf Neujahr passende **Stelle;** eine solche in Spital oder Anstalt wird vorgezogen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub Ziffer 826 befördert die Expedition d. Bl. [826

Gesucht als Stütze der Hausfrau:

Ein durchaus braves, treues, williges **Dienstmädchen,** das etwas nähen und flicken kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht. — Thurgauerin oder Schaffhauserin bevorzugt. Eintritt in 3 Wochen oder früher. Gefl. Offerten unter Ziffer 817 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. [817

802] Ein junges, katholisches **Mädchen** aus achtbarer Familie, das die Hausgeschäfte schon längere Zeit geübt hat und im Nähen ordentlich bewandert ist, sucht Stelle an der Hand einer tüchtigen Hausfrau. Es wird mehr auf eine respektable Familie als auf hohen Lohn gesehen. Eintritt sofort. — Allfällige Offerten an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung", bei welcher auch die Adresse zu erfahren ist.

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus am Zürichsee ein wohl erzogenes, treues und durchaus zuverlässiges **Zimmermädchen,** das auch in den Handarbeiten bewandert ist. — Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Gefl. Offerten unter Chiffre C W 811 befördert die Expedition d. Bl. [811

Für eine junge, gut geschulte Tochter wird Stelle gesucht bei einer braven Familie als **Stütze der Hausfrau.** Liebevolle Behandlung würde grossem Lohn vorgezogen. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offerten sub Ziffer 812 befördert die Expedition d. Bl. [812

Ein Frauenzimmer, das viele Jahre in einem **Magazin** thätig war, auch die Hausgeschäfte versteht, wünscht seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten zu ändern.

Gefl. Offerten unter Chiffre F B 778 befördert die Expedition d. Bl. [778

Gesucht.

Eine wohlerzogene, intelligente Tochter von 14—16 Jahren findet angenehme Stelle in kinderloser Familie, zur **Nachhülfe in den Hausgeschäften** und im **Geschäft,** wo sie schriftliche Arbeiten zu besorgen hätte. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre O 7408 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich** zu richten. (O F 7408) [838

Gesucht: Eine künstlerisch beanlagte **Dame** mit etwas Vermögen als Theilhaberin zu einem feinen Geschäft. Näheres brieflich. Gefl. Anerbieten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" unter Chiffre A B 835. [835

Auf ein Bureau wird eine gut geschulte, brave **Tochter gesucht.** Eine solche, welche mit der Buchführung und Correspondenz einigermassen vertraut ist, wird bevorzugt. Anmeldungen nimmt unter Ziffer 842 die Expedition d. Bl. entgegen. [842

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige Köchin, die womöglich schon in Hôtels gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als Köchin neben den Chefs, oder als Cafèköchin allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung.

Briefe franko E K 840 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [840

Gesucht ins Engadin:

Ein ordentliches **Mädchen** zu zwei Kindern von 2½ und 3½ Jahren. Guter Lohn. Offerten unter Ziffer 843 befördert die Expedition d. Bl. [843

Eine junge, starke **Magd sucht eine Stelle,** sobald als möglich in einer Privatfamilie oder in einer kleineren Wirthschaft. — Offerten unter Ziffer 834 befördert die Expedition d. Bl. [834

Eine Tochter, als **Kindergärtnerin** gebildet, sucht Stelle als **Leiterin eines Kindergartens,** oder auch in einer Familie, für jetzt oder später.

Offerten unter Chiffre E 841 befördert die Expedition d. Bl. [841

Pensionnat de Demoiselles
Hæussler-Humbert, pasteur
Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer Zöglinge. Bescheidene Preise. (0 F 7272) [805

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.
Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa comfortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mlle **Elise Ebersold** à **Mett** près Bienne. [698

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch ein belehr. Buch kostenlos gesandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein. [629

Oesterreichische Bauernbutter
[a rein gesotten, in Blechbüchsen von 5 bis 10 Kilo, per ½ Kilo Fr. 1. 25 in Blechkübeln von 20 Kilo, per ½ Kilo Fr. 1. 21
844] (H R S 43)
Probemuster gratis und franko, empfiehlt
J. Winiger, Boswyl (Aargau).

[810]

Spezialität: **Damenloden.**
Hermann Scherrer
„Kameelhof" St. Gallen.

Bestgen's Patent-
Pedal-Zither.

Ohne Vorkenntniss von Jedermann in einer Stunde vollkommen zu spielen.

Diese hübsche Liederzither (mit Halbtönen), deren Saiten gleich der Musik mit Zahlen bezeichnet sind, und ohne Saitenbrechen monatelang Stimmung haltend, sollte, vermöge ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit jedes andere Saiteninstrument zum wenigsten ersetzend, in keiner Familie fehlen.

Grosse Auswahl und stets das Neueste in allen erdenklichen Instrumenten.
Fabrikation und Lager.
Miete, Tausch, Reparaturen und
839] Stimmung aller Instrumente.
Bestgen, „zur Lyra", **Bern.**

NEU. Wasserfilter (Filtres maigneu).

Jedes Wasser, auch unreines, ungesundes Wasser, wird durch diese ausgezeichneten Filtres auf einfache und billige Weise gänzlich gereinigt und unschädlich gemacht. Niemand sollte unfiltrirtes Wasser trinken! [813

Filter für Haus & Küche | **Tischfilter, Taschenfilter** | von **Fr. 1. 20** an.

Hauptdepôt:
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
St. Gallen.

Solide starke
Thürvorlagen
von Cocus und Manillaseil
in fünf verschiedenen Grössen,
Läufer
für Zimmer, Treppen und Corridor
in verschiedenen Dessins u. Breiten,
Waschleder & Schwämme
Waschseile & Klammern
zu billigsten Preisen
empfiehlt bestens [824
D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Müller's Selbstkocher
ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.
S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— **Fr. 1. 10** — [795
Grapholog **Müller, Oberstrass.**

Soeben erscheint im Verlage von **H. R. Sauerländer** in **Aarau** der **6. Jahrgang** des
Taschenkalender Merkur.

Derselbe hat folgenden reichen Inhalt:
A. Schweizerische Industrieorte, mit Bild.
B. Oeffentliche Anstalten und Tarifwesen.
C. Aus den Berichten der eidg. Behörden pro 1889.
D. Diversa: Handelsverträge, Emmissionsbanken, Banknoten, Zoll, Goldmünzen etc. etc.
E. Biographien hervorragender schweizerischer Kaufleute und Industrieller.
F. Konsulate und kantonale Behörden.
G. Statistische Mittheilungen über die Schweiz.
H. Kaufmänn. Vereine und Institutionen.
J. Schweizerische Eisenbahnkarte.

Trotz der gediegenen Ausstattung und des vorzüglichen Textes kostet das gebundene Exemplar nur **Fr. 2. 50.** Dem Kalendarium, den Notizen etc. ist gleichfalls möglichste Sorgfalt gewidmet. Jedermann, der mit Handel und Wandel zu thun hat, oder damit nur einigermassen in Berührung steht, wird aus dem Taschenkalender **Merkur** Nutzen ziehen. Ohne den Umfang des Kalenders zu vermehren, ist dem vorliegenden Jahrgang wieder eine neue Rubrik, „Biographien hervorragender schweiz. Kaufleute und Industrieller" (I. Heinrich Moser von Schaffhausen), beigefügt. [836

Man verlange gefl. die Preisliste.

Versandt
ächter, direkt importirter
spanischer und portugiesischer Weine
in Flaschen:
Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),
Jerez (Sherry, Xeres),
Flor del Priorato, roth, herb und süss, vorzüglichster, billigster Sanitätswein, [711
Portwein und **Madeira**
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
in Kistchen von drei Flaschen an.
Pfaltz & Hahn, Basel.

Billig

	per 100 Kilo
Ia neue gedörrte fleischige Birnen,	Fr. 52
IIa gedörrte Birnen	„ 47
Neue extra grosse feine Birnen	„ 58
88er Böhmische Kochbirnen	„ 24
Ia süsse Aepfelstückli	„ 56
Ia saure geschälte Aepfelstückli,	
837] feinste Tafelsorten	„ 77
Baumnüsse	„ 47
Grüne Kastanien, gesund u. gross	„ 21
Gelbe Speisezwiebeln	„ 15

empfiehlt so lange Vorrath (H R S 42)
J. Winiger, Boswyl (Aargau).

versendet gegen Nachnahme beste Qualität solidfarbige **Arbeiterhemden** à **2 Fr.,** weisse à **Fr. 1.80** u. **Fr. 2.30** bis **Fr. 10.**
Wiederverkäufer Rabatt.
— **Preiscourant gratis.** — [820]

Magenheilmittel gibt es viele, aber kein besseres als die seit langen Jahren als vorzügl. bekannte, von Apotheker **G. Schoder,** J. Schraders Nachf., Feuerbach-Stuttgart, bereitete **ächte, weisse Lebensessenz.** Flac. Fr. 1. 25 in den bekannten Dépôts. [54-8

Generaldépôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

Cocosnussbutter.

654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte

Mannheimer Cocosnussbutter

empfiehlt in Büchsen von 1, $2^1/_2$ und $4^1/_2$ Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen

Telephon Nr. 230. **Sam. Lüthi,** Käse- und Butterhandlung, **Herisau** (Appenzell).

NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen **„Cocosbutter"** im Handel aufgetauchten, minderwerthigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. **„Mannheimer Cocosnussbutter"** verlangen.

Unübertreffliche

Gesundheitskuren macht man mit dem **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In **allen** Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. $2^1/_2$, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Rehsteiner, Hausmann, Schobiger, Stein, Wartenweiler; **überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 3400 Y) [775

Depots-Lager bei den Herren. für die Schweiz: **Weber & Aldinger, St. Gallen. Leonhard Bernoulli, Basel. Burke & Albrecht, Zürich.** In Haben bei den grössern Colonial- und Eisenwaren-Handlungen, Drogisten, Apothekern etc. [20

Vorhangstoffe

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

21] **Nef & Baumann, Herisau.**

[11] (8043)

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef,**

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hautausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämmtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe,** welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — ☞ Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldépôt für die ganze Schweiz:

744] (C H 4236) **Fueter'sche Apotheke** in **Bern.**

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger

in Speicher.

Namentlich für **Waisen,** ebenso für solche Kinder, die wegen **langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung,** oder wegen **Familienverhältnissen** einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726

Hochfeine Wolldecken

weiss und farbig, **leicht befleckt,** jedoch immerhin sich noch für Geschenke und Aussteuern eignend, als **„Ausschuss"** von Fr. 6 bis Fr. 23, statt Fr. 9 bis Fr. 38. [296

Seidene Bettdecken

150/200, I. Qualität Fr. 10. 50, II. Qualität 6. 80

Kinderwagendecken, Reisedecken

solid und elegant, von Fr. 6. — bis Fr. 23. —

Pferdedecken

in reicher Auswahl von Fr. 5. — bis Fr. 9. — und feinere

Gröbere Vieh- und Glättedecken

von Fr. 2. — bis Fr. 5. 80, schwer und solid.

H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, **Zürich.**

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife.** Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc.,** à **65 Cts.,** in Verpackung von 3 Stück **Fr. 1. 95.** (H 749 Q)

Kali-Crême-Seife entfernt sicher **Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge** jeder Art. **Die absolute Unschädlichkeit** wird ebenso garantirt wie die **zuverlässige Wirkung** bei richtiger Anwendung, à **Fr. 1. 25** und **Fr. 2. 50** pro Büchse.

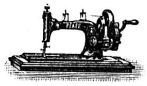
Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut,** à **Fr. 2. 30.**
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum **Desinfiziren** des **Mundes** und der **Zähne,** à **Fr. 2. 20.**
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den **Zähnen** eine **weisse Farbe,** à **75 Cts.**
Titonius-Oel oder **Haarkräuselwasser, natürliche Locken** zu erzielen, à **Fr. 1. 75.**
Haarfarbe, blond, braun und **schwarz, unschädlich,** à **Fr. 2. 25.**
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare,** à **Fr. 1. 60.** [25

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe" versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

In **St. Gallen** bei **F. Klapp,** Droguerie zum „Falken".

PFAFF-NÄHMASCHINEN.



Beste Maschinen für Familien- und Handwerker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich, vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik

773] in **Kaiserslautern** (Rheinpfalz). (H 6845 X)

VEVEY. CHOCOLAT PETER VEVEY.

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die $^1/_2$ Kilo-Büchse im Détail	. . . . .	Fr. 3. —
„ $^1/_4$ „ „ „	. . . . .	„ 1. 60
„ $^1/_8$ „ „ „	. . . . .	„ —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria" in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten** und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695

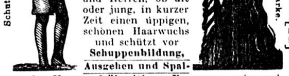
Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Verlangen Sie,
bevor Sie ein **Weihnachtsgeschenk** einkaufen, in der Buch- oder Spiel-Waarenhandlung den
reich illustrirten Katalog
der echten
Richters Anker-Steinbaukasten.
Diese Baukasten enthalten gesetzlich geschützte **Abbildungen** und **Anleitungen** zum Bauen; sie sind von Tausenden von Familien anerkannt als das beste, instruktivste und unverwüstlichste Spiel für **Kinder** und **Erwachsene.** Auch genügt eine Postkarte, um obigen Katalog franko und gratis zugesandt zu erhalten von
F. Ad. Richter & Cie.,
791] **Olten.**

Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigungen
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele
fabrizirt als Spezialität nur in gediegener Waare
798]
Winterthur. Carl Kaethner.
Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO
ZÜRICH. [6
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Feine Flaschenweine
als: **Malaga,** rothgolden und dunkel, **Muscat, Madeira, Marsala, Wermuth, Burgunder, Bordeaux, Veltliner,** weisse und rothe **italienische** und **ungarische** Flaschenweine,
Rheinweine und **Champagner,**
sowie vorzügliche [64
offene Tischweine
empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — **Rorschach.**

Phönix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,


nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, **durch viele Autoritäten anerkannt,** fördert **unter Garantie** bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor **Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen,** wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. – Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. [12]
Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, **Basel.**

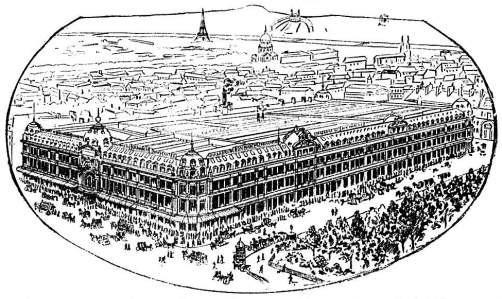
Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [9

Erstes Schweiz. **Versandtgeschäft** Centralhof, **Zürich.**
Ausverkauf
von
Oettinger & Co., Zürich.
Muster in **Kleiderstoffen** und **Waarensendungen franco** in's **Haus geliefert.**

Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, **liquidiren** wir zu **beispiellos billigen Preisen:**

	Preise per Elle	per Meter
Oxfort-Flanelle und **Melton-Foulé,** dauerhaft und solid	à **Fr.** —. 39	—. 65
Doppeltbreite **englische Tuche,** solider Qualität	„ „ —. 39	—. 65
„ **Cheviot-Foulé,** gediegenster Qualität, reine Wolle	„ „ —. 75	1. 25
„ **Uni-Damentuche,** bester Qualität	„ „ —. 75	1. 25
„ **Carreaux,** vorzüglichster Qualität	„ „ —. 85	1. 45
„ **Rayé** und **Uni-Noppé,** hervorragend solider Qualität	„ „ —. 85	1. 45
Jupons und **Moirée-Stoffe,** solidester Qualität	„ „ —. 51	—. 85
Cachemirs und **Merinos,** doppeltbreit, reine Wolle	„ „ —. 80	1. 35
Elsässer-Foulard-Stoffe, waschächt	„ „ —. 27	—. 45
Buxkin, Velours und **Kammgarn, Halblein** und **Halbtuch,** ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	„ „ 1. 65	2. 75

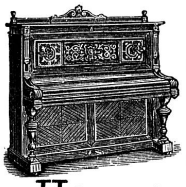
Muster in **Frauen-, Herren-** und **Knabenkleiderstoffen** bis zu den besten Qualitäten **umgehend franco in's Haus** durch das [833
Erste Schweizerische Versandtgeschäft
Centralhof, **Oettinger & Co.,** Zürich.

Au Bon Marché Nouveautés Firma Aristide Boucicaut **Paris.**
Modewaaren-Magazin, in allen seinen Artikeln die **vollkommenste, reichste** und **eleganteste Auswahl** vereinigend.

Billige und **reelle Bedienung** ist der beständige Grundsatz der Firma **Au Bon Marché.**

Wir beehren uns, die geehrte Damenwelt zu benachrichtigen, dass unser **Katalog** — eine Uebersicht unserer Neuheiten der Wintersaison enthaltend — soeben erschienen ist und allen Personen auf Verlangen **franco** zugesandt wird.
In Folge unseres stets wachsenden Geschäftsverkehrs sind unsere Sortimente äusserst reichhaltig und können wir behaupten, dass wir sowohl in Bezug auf Gediegenheit aller unserer Waaren, als auch auf Billigkeit der Preise unbestreitbare Vortheile bieten. — Ausser unserem Katalog der Saison, welcher eine Uebersicht unserer hauptsächlichsten Neuheiten enthält, halten wir zur Verfügung der Damenwelt auch mannigfaltige **Muster** aller unserer Stoffe, sowie Albums, Beschreibungen und Abbildungen aller unserer Modelle in verfertigten Artikeln. **Die Firma Bon Marché versendet Waaren nach sämmtlichen Ländern und correspondirt in allen Sprachen.** — Alle Bestellungen von Fr. 25. — an werden gegen Nachnahme portofrei bis zur nächstgelegenen Post- oder Bahn-Station befördert. Der Eingangszoll ist stets zu Lasten unserer Kunden.
Das Haus **Au Bon Marché** hat für den Verkauf weder in Frankreich, noch im Auslande **Filialen** oder **Vertreter** und warnt seine Clienten vor Kaufleuten, welche sich missbräuchlich seines Titels bedienen sollten. [825

C. Fr. Hausmann
Sanitäts-Geschäft
Hecht-Apotheke
St. Gallen
empfiehlt und versendet direkt bezogene, garantirt ächte [763
Kranken- und Sanitätsweine
sowie **medizinische Spirituosen**
Malaga, rothgolden und dunkel, per **Flasche** je nach Alter à Fr. 2 bis 3.50
in **Originalfässchen** incl. Fass, 16 Liter haltend, Fr. 32. —
„ „ „ „ „ 32 „ „ „ 58. —
Bei grösserer Abnahme und für Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Champagner, Griechische Weine, Madeira, Marsala, Muscat, Sherry, Tokayer etc.
Cognac, Eisenbitter, Enzian, Jva-Bitter, Kirschvanille, Kirschwasser, Magenbitter, Punschessenz, Rhum, Wermuth
in vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen.

Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
806] **In allen Apotheken zu haben.** (H 4950 J)

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianinos
von solidestem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, **von 600 Fr. an.**
Harmoniums
für **Schule, Kirche** und **Haus,** von **125 Fr.** an.
— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.
Lehrer und **Anstalten** geniessen **besondere Vortheile.** [782

Der
Neue Appenzeller Kalender
für 1891
ist erschienen in reichhaltiger Ausstattung, mit volksthümlichem, belehrendem u. unterhaltendem Text. **Preis 40 Cts. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.** — Für Partiebestellungen wende man sich an den Verleger: **R. Weber** in **Heiden.**

1000 Briefe etc.
können, **offen** eingelegt, bequem in meinem **Universal-Briefordner** [357
in **alphabetischer** Reihenfolge registrirt werden. Preis Fr. 5. — per Stück.
Geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens
Ed. Bänninger, Buchbinder
Haldenstrasse **Luzern** Haldenstrasse.

Schafswolle ächt, per Kilo Fr. 2,40
Wollstrickgarne Wolldecken billig
Muster gratis.
L. MEYER, Reiden. [821

Wäschetrockner,
vermittelst dessen auch im kleinsten Raume Wäsche getrocknet werden kann,
823] empfiehlt per Stück à **Fr. 2. 20**
H. Schwyn,
Basel, Sempacherstrasse 10, **Basel**